

# Hallo Coachs und Coachinnen!

Willkommen im Programm Bildungstandems

Vor euch liegt euer Tandem-Ordner, kurz TAO. Er begleitet euch während eurer Zeit als Coachs und unterstützt euch in eurer neuen Rolle. Zusätzlich gibt er euch hilfreiche Tipps und Ideen für die Gestaltung eurer TandemTreffen mit den Grundschüler\*innen. Auf den folgenden Seiten findet ihr diese Themen:



**Die Farben in den jeweiligen Kapiteln markieren, in welchem Thema ihr euch gerade befindet.**

Darüber hinaus könnt ihr weitere eigene Ideen für gemeinsame Übungen entwickeln. Eure Schulkoordination und die Schulkoordination der Grundschule stehen euch bei Fragen zur Seite und unterstützen euch ebenso wie der TAO. Das Programmteam der Bildungstandems begleitet euch bei euren Trainings. Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Entdecken!

Die wichtigsten Kontakte für euch

Name meiner Koordination: .....

Kontakt meiner Koordination (E-Mail-Adresse): .....

Name der Koordination der Grundschule: .....

Kontakt der Grundschule (Telefonnummer): .....

Das sind die Namen der Schüler\*innen in unserem Bildungstandem:

.....

.....

.....

.....

# Die Rolle als Coach\*in

Macht euch mit eurer neuen Aufgabe vertraut

**Als Coach\*in seid ihr ...**

... **aufmerksam** und **verantwortungsvoll**

... **geduldig** und **wertschätzend**

... **hilfsbereit** und **vertrauensvoll**

## **Einführung**

Als Coachs begleitet ihr ein Schuljahr lang Grundschul Kinder der vierten Klasse in einer Eins-zu-Eins- beziehungsweise Eins-Zu-Zwei-Betreuung.

Während der sogenannten TandemTreffen gebt ihr Anleitungen, Ratschläge und unterstützt die Grundschul Kinder dabei, eigene Lösungen zu finden. Auf den nächsten Seiten erklären wir euch, wie ihr die Treffen planen könnt.

## **Beziehung aufbauen**

Die Grundschul Kinder haben ganz unterschiedliche Charaktere, Fähigkeiten und Stärken. Gebt den Kindern und euch Zeit, euch miteinander vertraut zu machen und besser kennenzulernen: Was mögen die Kinder gerne und was überhaupt nicht? Welche Schulfächer können sie besonders gut und in welchen könnt ihr unterstützen? Überlegt euch gemeinsam Lernziele.

## **Vorbild Coach\*in**

Als Coach\*in habt ihr eine wichtige Aufgabe, denn ihr unterstützt und begleitet ein jüngeres Kind. Denkt immer daran, dass ihr ein Vorbild für die Kinder seid und sie zu euch aufschauen. Geht deshalb mit gutem Beispiel voran. Das bedeutet zum Beispiel, dass ihr darauf achtet, in Anwesenheit der Kinder eine respektvolle Sprache zu benutzen.

# Leitfaden für TandemTreffen

Wie ihr gut vorbereitet in eure TandemTreffen geht

Vorbereitung ist der Schlüssel für erfolgreiche TandemTreffen mit den Grundschulkindern. Ein Leitfaden, der aus einem Anfangs-, Mittel- und Endteil besteht, gibt euch Orientierung und schafft eine angenehme Routine.

1. **Einstieg**
2. **Rückblick auf das letzte TandemTreffen**
3. **Gemeinsames Programm**
4. **Ausstieg**

## 1. Einstieg

- Was brauchst du heute von mir?  
(z. B. ein Ohr zum Zuhören)
- Welche Emojis beschreiben gerade deine Stimmung?

## 2. Rückblick auf das letzte Treffen

- Erinnerst du dich, was wir das letzte Mal gemacht haben?
- Gibt es vom letzten Mal noch etwas, das du gern besprechen würdest?

## 3. Gemeinsames Programm

- Ideen findet ihr in den Kapiteln „Wir lernen uns kennen“, „Unsere Lesereise“ und „Neue Schule“
- Erstellt eine Sammlung mit euren eigenen Ideen
- Verabredet mit den Grundschulkindern Lernziele

## 4. Ausstieg

- Nutzt zum Ausstieg die Reflexionskarten, die ihr zum ersten Training erhaltet. Sie unterstützen euch dabei, eine Routine einzuführen.



**Tipp:**  
Überlegt euch vorher, was ihr in der gemeinsamen Zeit mit den Kindern machen wollt. Besprecht hinterher, was gut gelaufen ist, was ihr beibehalten oder nächstes Mal anders machen möchtet. Tauscht euch dazu mit den Kindern und auch unter euch Coachs aus.

# Drei goldene Regeln

Wie gehen wir miteinander um?

Wie an eurer Schule, gelten im Programm Bildungstandems einige wichtige Regeln für das Miteinander während der TandemTreffen. An folgende „Goldene Regeln“ sollten sich während der TandemTreffen alle halten:

- **Wir gehen respektvoll miteinander um.**
- **Wir hören zu und lassen einander ausreden.**
- **Wir arbeiten aktiv mit und beteiligen uns.**

**Wenn eure Grundschul Kinder eine goldene Regel brechen (schreien, beleidigen oder schimpfen):**

1. Wenn ihr merkt, dass ein Grundschulkind eine goldene Regel bricht, erinnert es ruhig daran, wie ihr miteinander umgehen wollt.
2. Erinnert es auch ein zweites Mal, sollte das Verhalten wieder auftreten. Macht dem Kind deutlich, dass ihr nach der zweiten Erinnerung der Koordination der Grundschule Bescheid gebt, sollte das Kind weiterhin schreien, beleidigen oder schimpfen.
3. Wenn das Kind sich auch nach der zweiten Erinnerung nicht anders verhält, wendet euch an die Koordination der Grundschule für ein gemeinsames Gespräch mit dem Grundschulkind.  
→ Solche Situationen sollten nicht regelmäßig auftreten. Wenn ihr solche Situationen mit einem Kind immer wieder erlebt, muss gemeinsam mit der Schulkoordination eine Lösung gefunden werden.

**Was könnte noch passieren? Was machen wir, wenn ein Grundschulkind ...**

- **... nicht mit uns arbeiten will?** Bleibt ruhig und versucht zu verstehen, was es gerade benötigt. Je nachdem, ob sie sich müde oder aufgeregt fühlen, kann es helfen ein ruhigeres Programm zu gestalten oder sich noch einmal auszutoben. Vereinbart möglicherweise Pausen oder spielt ein Spiel, um die Motivation zum gemeinsamen Lernen zu steigern.
- **... sich verletzt?** Dass ein Kind sich aus Versehen verletzt, kann passieren. Überprüft, wie schwer die Verletzung ist. Wenn sich das Kind vor allem erschrocken hat, ist es hilfreich, es zu trösten. Falls die Verletzung schlimmer ist, sollte eine\*r von euch bei dem Kind bleiben, während ein\*e andere\*r Coach\*in die Koordination der Grundschule informiert.



# Blume der Gemeinsamkeiten

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gruppe entdecken

**Ziel:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gruppe wahrnehmen und benennen  
**Zeit:** 20-30 Minuten  
**Material:** Vorlage „Blume der Gemeinsamkeiten“, Buntstifte  
**Vorbereitung:** „Blume der Gemeinsamkeiten“ (Vorlage) in Anzahl der Grundschul Kinder kopieren

Beginnt mit einer kurzen Einführung: Die Grundschul Kinder teilen viele Gemeinsamkeiten – sie gehen beispielsweise in dieselbe Schule, können alle lesen, schreiben und rechnen –, unterscheiden sich aber auch in vielerlei Hinsicht voneinander. Die einen sind stiller, die anderen lauter; die einen haben viel Spaß im Sportunterricht, die anderen machen lieber Mathe oder schreiben Geschichten. Und das ist auch gut so!

## Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden

Fordert die Grundschul Kinder anschließend auf, sich an Gruppentischen zusammzusetzen.

Danach teilt ihr die „Blume der Gemeinsamkeiten und Unterschiede“ aus. Nehmt außerdem ein eigenes Exemplar zur Hand. Auf dem Blatt steht genau, was ihr tun sollt. Geht den Arbeitsauftrag nun mit den Kindern durch und zeigt ihnen, wie die Blume ausgefüllt werden soll. Zudem könnt ihr einige Beispiel-Eigenschaften nennen, die in die Blume eingetragen werden könnten:

- Gemeinsamkeit: z. B. „Wir essen alle gerne Eis“
- Unterschiede: z. B. „Kind A möchte später Pilotin werden“, „Kind B geht mit seiner Familie oft in die Moschee“

Nehmt euch genug Zeit, die Blume auszufüllen. Habt ihr oder haben die Schüler\*innen alle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zusammengetragen, könnt ihr oder können sie die Blume noch anmalen. Sind weniger als fünf Personen in der Gruppe, so werden die übrigen Blütenblätter farbig ausgemalt.

Nachdem die Gruppe das Arbeitsblatt befüllt hat, werden die Ergebnisse vorgestellt. Die Kinder tragen die Gemeinsamkeiten vor und jedes Kind benennt seine individuelle Eigenschaft.

Ideal wäre es, wenn ihr das ausgefüllte Arbeitsblatt für jedes der Kinder kopieren könnt, damit jedes Grundschul Kind ein Exemplar in die Schatzkiste legen kann.



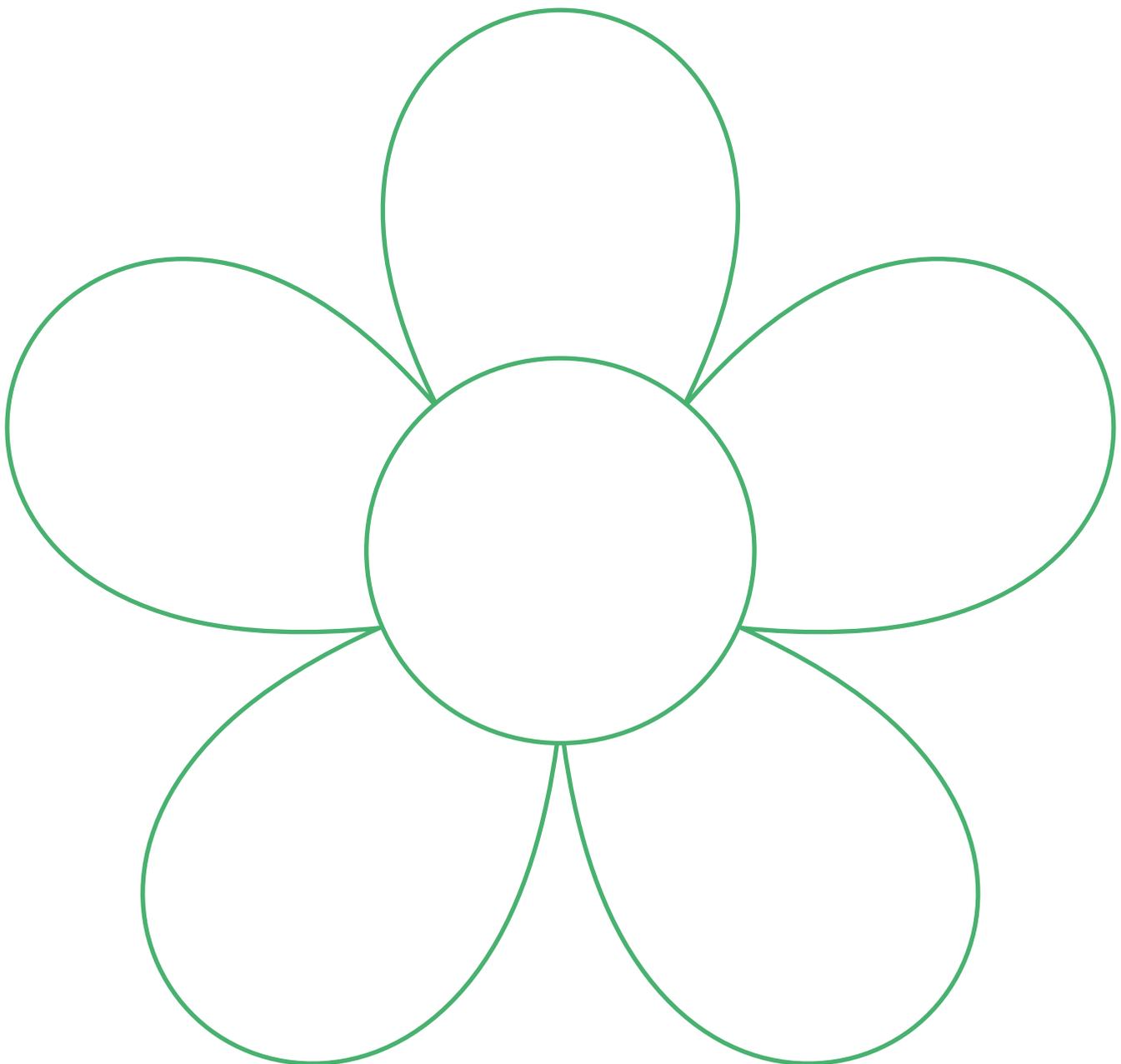
Das steckt dahinter:  
In diesem TandemTreffen werden Toleranz, Offenheit und Teamarbeit gefördert: Mit der Blume als Symbol erkunden die Grundschul Kinder ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Denn in einer Gruppe treffen ganz verschiedene Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Stärken, Schwächen und Interessen aufeinander. Man profitiert und lernt voneinander.

# Blume der Gemeinsamkeiten

Vorlage

1. Findet drei Gemeinsamkeiten, die alle aus eurer Gruppe verbinden. Schreibt diese in die Mitte der Blume.

2. Die Blütenblätter stehen für die Gruppenmitglieder. Wenn ihr weniger als fünf seid, könnt ihr mehrere Blütenblätter pro Person aufteilen, oder die übrigen farbig ausmalen. Überlegt nacheinander eine Eigenschaft, die euch von den anderen unterscheidet. Schreibt diese Eigenschaft und euren Namen jeweils in ein Blütenblatt.



# Satellitenball

Ein aktives Durcheinander

**Ziel:** Kennenlernen, Aufwärmübung, Spaß in der Pause, zum Wachwerden  
**Zeit:** 10-20 Minuten  
**Material:** 1 oder mehrere Bälle  
**Vorbereitung:** Kategorien überlegen  
**Gruppengröße:** 5-20

## Variante 1 (als Kennlernspiel):

Bildet einen großen Kreis. Erklärt die Regeln: Die Person, die den Ball hat, ruft ihren eigenen Namen zusammen mit dem Namen einer Frucht, die mit dem gleichen Buchstaben anfängt, z. B. „Anna Ananas“ oder „Karim Kirsche“. Dann blickt sie zu einer anderen Person im Kreis, die den Ball noch nicht hatte und wirft den Ball zu ihr. Die nächste Person macht das gleiche und wirft dann den Ball zur nächsten Person, bis alle an der Reihe waren und der Ball wieder bei der ersten Person ist. Diese Übung könnt ihr in der großen Gruppe in den ersten Wochen am Anfang machen, bis ihr die Namen aller Personen wisst. Dann kann man die Regel ändern und den Namen der Person rufen, zu der man den Ball wirft.

## Variante 2 (Sag etwas Nettes):

Wirft den Ball durch den Kreis. Versucht dabei, ihn nicht fallen zu lassen. Wenn eine Person den Ball fallen lässt, hat sie die Aufgabe, etwas Nettes über die Person zu sagen, die ihr den Ball zugeworfen hat. Anschließend sagt die andere Person etwas Nettes über die Person, die den Ball fallen gelassen hat. Dann setzen sich beide hin und beobachten ab jetzt. Die Übung ist beendet, wenn jeder etwas Nettes über jemand anderen gesagt hat. Macht den Kreis am Anfang ganz dicht und geht dann immer weiter auseinander, sobald weitere Personen ausscheiden. Damit erhöht ihr die Herausforderung, den Ball zu fangen.

## Variante 2 (als Turnier):

Überlegt euch eine Kategorie z.B. „Tiernamen“ oder „englische Vokabeln“. Bildet einen großen Kreis. Erklärt die Regeln: Die Person, die den Ball hat, nennt einen Tiernamen, blickt zur nächsten Person und wirft anschließend den Ball. Die nächste Person muss nun einen anderen Tiernamen sagen und den Ball weiterwerfen. Sobald ein Tiername wiederholt wird oder jemand zu lange braucht, scheidet diese Person aus.

Überlegt gemeinsam mit den anderen Coachs, was man noch für Übungen mit einem Ball machen kann!

# Wortkette

Ein kreatives Denkspiel

**Ziel:** Konzentration stärken, Reaktionsgeschwindigkeit steigern

**Zeit:** 5-20 Minuten

**Material:** keins

**Vorbereitung:** keine

**Gruppengröße:** 2-20

## Variante 1:

Bildet einen Kreis. Im Uhrzeigersinn werden Wörter nacheinander genannt, wobei das nächste Wort mit dem Endbuchstaben des vorherigen Wortes beginnen muss (also: Katze → Eis → Schiff)

## Variante 2:

Bildet einen Kreis. Im Uhrzeigersinn werden Wörter nacheinander genannt. Ziel ist es, so schnell wie möglich auf das vorherige Wort zu antworten und dabei ein Wort zu sagen, welches man als Erstes mit dem Vorherigen verbindet (z. B. Tier → Maus → Klein → Münze → rund → ...)

## Variante 3 (Geschichte erfinden):

Ihr könnt gemeinsam eine Geschichte erfinden. Dabei sagt jede\*r nach der Reihe einen Satz (Ich ging in den Park. → Dort saß ein lila Elefant. → ...). Wenn ihr es noch ein bisschen schwieriger machen wollt, sagt jeder nur ein Wort (z. B. Ein → Mann → ging → in → ein → Geschäft → ...) Um die Geschichte zu beenden, kann einer der Coachs sagen: „Und dann wachte ich auf und alles war nur ein Traum.“



**Hinweis:**  
Spielregeln aufzustellen, ist für einen gelungenen Spielablauf besonders wichtig. Sie sorgen für Klarheit, Sicherheit und Fairness. Stellt sicher, dass alle die Regeln verstanden haben und haltet euch unbedingt an die vereinbarten Spielregeln.



**Tipp:**  
Vor allem im Anschluss an das Lernen sind Gruppenaktivitäten eine schöne Abwechslung. Die Wortkette eignet sich auch als Spiel für Zwischendurch und ihr könnt sie in kleinen und großen Gruppen machen.

# Gedanken zur neuen Schule

**Ziel:** Freude und Sorgen im Hinblick auf den Schulwechsel ansprechen

**Zeit:** 45 Minuten

**Material:** Vorlage „Gedanken zur neuen Schule“, Plakat/großes Papier, Stifte

**Vorbereitung:** Vorlage „Gedanken zur neuen Schule“ in Anzahl der Grundschul Kinder ausdrucken

Der Wechsel an die weiterführende Schule rückt mit dem Ende des Schuljahres immer näher. In dieser Übung entwickeln die Grundschul Kinder eine Vorstellung davon, was im nächsten Schuljahr auf sie zukommt. Sie befüllen ein Bild mit ihren Erwartungen und Fragen. Auch Sorgen finden hier Platz. Erst arbeitet die Gruppe gemeinsam, im Anschluss jede\*r für sich.

Sprecht zu Beginn mit den Kindern darüber, dass der Wechsel an die weiterführende Schule näher rückt und ihre Zeit an der Grundschule zu Ende geht. Nach den Sommerferien gehen sie auf eine andere Schule, an der sich zunächst alles ganz neu anfühlen wird. Haltet diese Einführung aber kurz, damit sich die Kinder ihre eigenen Gedanken machen.

Stellt die Tische zusammen, legt ein großes Papier aus und zeichnet ein Schulgebäude (siehe S.25). Erklärt nun, dass das abgebildete Schulgebäude für die weiterführende Schule steht. Sammelt gemeinsam Gedanken zu folgenden Satzanfängen und notiert sie auf dem Plakat um die Schule herum:

- Ich freue mich auf ...
- Ich habe etwas Sorge, dass ...
- Besonders toll ist, dass ...
- Nicht so toll finde ich, dass ...



Das steckt dahinter:  
Die Kinder beschäftigen sich mit ihren Erwartungen, Fragen und Sorgen im Hinblick auf den Schulwechsel. Sie üben sich darin, eigene Gefühle wahrzunehmen und in Worte zu fassen. Durch den Austausch werden gegenseitige Unterstützung und Offenheit gefördert.

# Gedanken zur neuen Schule

Die Sätze können sich z. B. auf folgende Themen beziehen:

- neue Fächer
- neue Lehrkräfte
- neue Mitschüler\*innen
- anderer Schulweg
- größeres Schulgebäude

Wenn ihr zu allen Fragen Punkte gesammelt habt, geht diese mit den Kindern noch einmal gemeinsam durch.

## **Einzelarbeit**

Jedes Kind erhält das Blatt „Gedanken zur neuen Schule“ (mit Wölkchen). Nach den gemeinsam gesammelten Ideen überlegen die Kinder für sich, was davon für sie persönlich zutrifft, und notieren ihre Gedanken auf dem Arbeitsblatt. Jedes Kind sollte die sechs abgebildeten Wolken befüllen.

## **Besprechung**

Besprecht anschließend gemeinsam alle Punkte in Ruhe (ca. 10 min). Geht dafür die oben genannten Themen (neue Fächer, neue Freunde usw.) nacheinander durch. Beginnt mit den „Sorgen“ und fragt jedes Kind, was es sich dazu notiert hat. Fragt auch nach, ob es Kinder gibt, die keine Befürchtungen haben. Besprecht, warum das so ist. Woher nehmen die jeweiligen Kinder ihren Mut? Welche Tipps können sie den anderen geben?

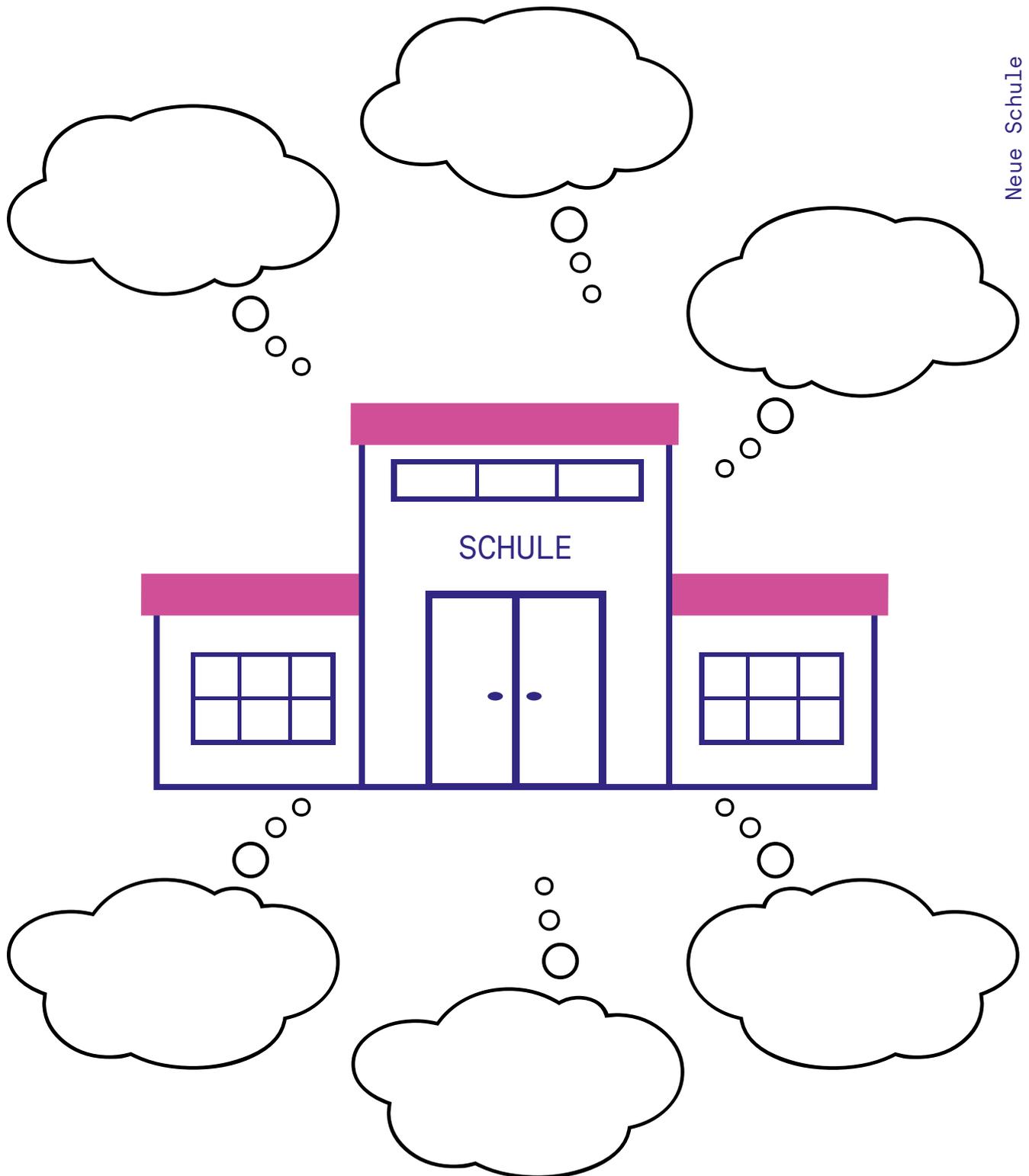
Anschließend verfährt ihr mit den vorgefreudigen Aspekten genauso. Dafür sollte unbedingt ausreichend Zeit bleiben, damit die Kinder positiv gestimmt aus dem TandemTreffen gehen. Zeigt dabei auch auf, dass jeder Aspekt zwei Seiten haben kann: Neue Mitschüler\*innen zu haben bedeutet zwar einerseits, dass man seine alten Freund\*innen nicht mehr so häufig sieht. Andererseits findet man vielleicht Freund\*innen, mit denen man neue Dinge ausprobieren kann und vergrößert so seinen Freundeskreis.

Achtung: Es handelt sich dabei um sehr sensible und persönliche Themen. Achtet deshalb unbedingt darauf, dass niemand ausgelacht wird und alle respektvoll mit den Sorgen der anderen umgehen. Sollte euch auffallen, dass ein Kind besonders viele Sorgen und wenig Vorfreude notiert hat, gebt der Koordination der Grundschule Bescheid. Diese kann dann weitere Schritte einleiten (z. B. Klassenlehrer\*in informieren), damit das Kind nicht alleine mit seinen Sorgen bleibt.

# Gedanken zur neuen Schule

Vorlage

Meine neue Schule heißt: .....



Neue Schule

# Schätze sammeln

Schatzkiste gestalten und im Laufe des Schuljahres befüllen

**Ziel:** Individuell gestaltete Schatzkiste herstellen und darin verschiedene Erinnerungs- und Erfahrungsschätze sammeln

**Zeit:** 45 Minuten, dann Schätze über das ganze Schuljahr hinweg sammeln

**Material:** eine Kiste pro Grundschulkind, Bastelmaterial zum Verzieren, außerdem Material zum Befüllen. Ideen dazu findet ihr auf der nächsten Seite.

**Vorbereitung:** Kisten organisieren (siehe Tipp), Bastelmaterialien zusammenstellen

Das Erstellen der Schatzkisten fördert die Geschicklichkeit und Kreativität, das Befüllen erinnert die Grundschul Kinder an ihre Stärken und macht sie selbstbewusst: An der Grundschule haben die Kinder viel erlebt und gelernt. Sie gehen deswegen nicht unvorbereitet an die neue Schule, sondern bringen schon viele Fähigkeiten mit, die ihnen beim Start an der neuen Schule helfen. Für diesen Erfahrungsschatz sollen die Schatzkisten stehen, die die Kinder in dieser Einheit basteln und verzieren und im Laufe des Schuljahres befüllen.

Beginnt das TandemTreffen mit einer kurzen Einführung in die Aufgabe:

*„Ihr habt in den vier Jahren hier an der Grundschule viel erlebt und gelernt. Das, was ihr könnt, eure besonders tollen Momente und das, an das ihr euch gerne erinnern wollt, wenn ihr an die weiterführende Schule geht, sammeln wir in euren Schatzkisten.“*

Erklärt den Kindern anschließend den Ablauf: Im heutigen TandemTreffen werden sie die Kisten verzieren und dekorieren; im Laufe des Schuljahrs werden die Kisten gemeinsam befüllt.

Fordert nun die Kinder auf, ihre mitgebrachten Schuhkartons hervorzuholen, teilt die Faltkartons aus oder bastelt die Kartons mit den Kindern anhand der Falanleitung. Legt alle mitgebrachten Bastelmaterialien auf einen Tisch. Nun haben die Schüler\*innen Zeit, die Schatzkisten zu verzieren. Dabei sollen sie darauf achten, dass sich die Kartons noch öffnen und schließen lassen. Damit die Kinder ihre Kiste wiederfinden, schreiben sie ihren Namen darauf. Wenn die Schatzkisten fertig dekoriert sind, erklärt ihr den Kindern, wo sie aufbewahrt werden.



**Tipp:**

Besprecht zuvor folgende Punkte mit eurer Schulkoordination: Wo kommen die Kisten her? Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, z. B. bringen die Grundschul Kinder einen Schuhkarton von zu Hause mit, es werden Faltkartons bestellt, oder ihr bastelt Kisten aus DIN-A3-Papier. Dazu finden sich Falanleitungen im Internet. Überlegt gemeinsam, wo die Schatzkisten aufbewahrt werden.

### Schatzkisten befüllen

Befüllt im Laufe des Schuljahres die Kisten mit Schätzen – mit wertvollen Erfahrungen, Erinnerungen, Rückmeldungen und Gelerntem. Je mehr verschiedene Schätze die Kinder sammeln, desto spannender ist es für sie. Baut das Schätzesammeln regelmäßig in die TandemTreffen ein.

### Abschluss am Schuljahresende

In einem der letzten TandemTreffen öffnet ihr gemeinsam die Schatzkisten und seht euch die gesammelten Inhalte an. Bittet die Kinder, ihre Schatzkisten zu holen und sie vor sich hinzustellen. Erinnert die Kinder an Treffen, bei denen z. B. die Gruppe toll zusammengearbeitet hat, sich unterstützt hat, gemeinsam etwas erarbeitet hat. Aber auch Treffen mit besonderem Programm – viele Spiele, einem Ausflug oder ähnliches.

Anschließend haben die Kinder Zeit, sich ihre Schätze anzuschauen und die drei wertvollsten zu bestimmen. Dann nimmt jedes Kind der Reihe nach die drei Sachen aus seiner Kiste und erklärt kurz, warum das ein besonders wertvoller Schatz ist. Schön ist es, wenn ihr jeweils ein paar nette Sätze dazu sagt. Auf keinen Fall dürfen sich die Kinder über die Schätze der anderen lustig machen! Nachdem jedes Kind seine Schätze vorgestellt hat, schließt ihr die Kisten und jedes Kind nimmt sie mit nach Hause.

Ideen für mögliche Schätze:

Nach jedem TandemTreffen beschreiben die Kinder ein Kärtchen, z.B. mit dem Satzanfang „Das ist mir heute besonders gut gelungen“ oder „Das will ich mir merken, weil ...“

Gebt den Kindern Kärtchen mit und beauftragt sie, zu Hause nach einer positiven Eigenschaft oder Stärke zu fragen, die die Familie an ihnen schätzt. Die Stärke notieren sie auf den Kärtchen. Ihr besprecht sie beim nächsten Treffen und die Kärtchen kommen in die Schatzkiste. Hat ein Kind vergessen zu Hause zu fragen, so sucht ihr gemeinsam beim TandemTreffen eine Stärke.

Nutzt Ergebnisse von anderen Treffen, z. B. „Blume der Gemeinsamkeiten und Unterschiede“.

Auch Gegenstände sind nette Sammelstücke – vielleicht sucht ihr z. B. einen kleinen schönen Stein vom Schulhof, der sie an die Grundschulzeit erinnert.

Ein kleines Geschenk zum Schuljahresabschluss wäre auch schön für die Schatzkiste, z. B. Brausepulver als Mutpulver und/oder Fruchtgummi-Schnüre als Glückssträhnen. Idealerweise werden die Süßigkeiten in kleine Butterbrottüten verpackt und beschriftet.

# Post für die Erstklässler\*innen

Eine tolle Übung zum Abschluss!

**Ziel:** Erfahrungen reflektieren und weitergeben

**Zeit:** 45 Minuten

**Material:** „Stichpunktesammlung“, liniertes Papier, Briefumschläge, Schreib-/ Bunt- und Filzstifte, Aufkleber, Kiste zum Sammeln der Briefe

**Vorbereitung:** Sprecht mit der Grundschulkoordination, um eine neue erste Klasse zu finden, für die die Kinder Briefe schreiben können. Sind die Rahmenbedingungen geklärt, kopiert die „Stichpunktesammlung“ für jedes Kind.

## Die Viertklässler\*innen schreiben Briefe

In ihren vier Jahren an der Grundschule sind die Kinder zu Expert\*innen geworden. Das Ziel des heutigen TandemTreffens ist es, ihr Wissen über die Grundschule an die neuen Erstklässler\*innen weiterzugeben und ihnen Briefe zu schreiben. Erklärt den Kindern, dass sie einen Brief an die neuen Erstklässler\*innen schreiben werden.

Die Kinder sammeln zuerst in der „Stichpunktesammlung“ Ideen zu den vier Fragen. Diese könnt ihr in der Runde besprechen und ergänzen. Darauf aufbauend formulieren sie den Brief auf liniertem Blanko-Papier. Gebt den Kindern ausreichend Zeit, um ihre Post an die Erstklässler\*innen zu verfassen. Unterstützt sie bei Bedarf beim Satzbau oder der Rechtschreibung. Plant eine Korrekturschleife ein, wenn ihr wisst, dass einige der Kinder noch Schwierigkeiten mit dem fehlerfreien Schreiben haben. Am besten schreiben die Kinder ihre Briefe zunächst vor. Ist der Brief fertig, geht es ans Gestalten: Teilt Bunt- oder Filzstifte aus und motiviert die Kinder, ihre Briefe zu verzieren. Anschließend können sie ihren Brief der Gruppe präsentieren und vorlesen.

Bittet die Kinder, die Briefe zu falten und in Briefumschläge zu stecken. Sammelt die Briefe ein und legt sie in die Kiste. Die Kiste kann auch noch von den Kindern bemalt werden.



Das steckt dahinter:  
Die Aufgabe fördert Einfühlungsvermögen und Selbstbewusstsein, das Verfassen eigener Texte wird geübt und eine Reflexion der Grundschulzeit angeregt. Die Kinder erinnern sich zurück an ihre Zeit als „Kleinste“ der Schule und geben Tipps und Erfahrungen weiter. Dadurch setzen sie sich auch mit ihrem eigenen bevorstehenden Schul- und Rollenwechsel auseinander, denn an der weiterführenden Schule werden sie selbst zunächst wieder die Kleinsten sein.



**Tipp:**  
Besprecht mit eurer Schulkoordination, wie und wann die Kinder die Briefe an die Lehrkräfte, die im kommenden Schuljahr eine erste Klasse leiten werden, übergeben können und erzählt euren Grundschulkindern davon.

# Stichpunktesammlung

für den Brief an die Erstklässler\*innen (Vorlage)

Beantworte die folgenden Fragen und notiere deine Gedanken.

Erinnerst du dich an deinen ersten Schultag oder an deine erste Schulwoche?  
Was war damals besonders aufregend?

-----  
-----

Du hast in den vergangenen Jahren viel gelernt. Worauf bist du besonders stolz?

-----  
-----

Welchen Ort magst du an deiner Grundschule besonders gern? Warum?

-----  
-----

Das sind meine 3 Tipps für die Zeit an der Grundschule:

1. -----  
2. -----  
3. -----